12. kostenlose Ausgabe

KIEZ AKTUELL

Dezember 2023

Von links nach rechts: Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann, Vertreterinnen der ehrenamtlichen Initiative „Wel(l)come-In“ in Marienfelde und BVV-Vorsteher Stefan Böltes

© Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Integrationspreis für das Wel(l)come-In

Die Ehrenamtlichen der Marienfelder Initiative „Wel(l)come-In“ wurden für ihr langjähriges Engagement mit dem Integrationspreis des Bezirks Tempelhof-Schöneberg in 2023 ausgezeichnet.

Das Wel(l)come-In ist die beispielgebende Initiative einer Gruppe Ehrenamtlicher in Marienfelde, die sich in ganz besonderer Weise für die Verbesserung der Teilhabechancen von Menschen mit Fluchtgeschichte sowie die interkulturelle Öffnung der Gesellschaft engagiert.

Was 2015 mit offenen monatlichen Treffen begann, bei denen der gegenseitige Austausch gesucht und Hilfestellung gegeben wurde, erweiterte sich schon im Frühjahr 2016 um das Angebot „Erste-Hilfe-Deutsch“. Seitdem bieten die Ehrenamtlichen montags bis donnerstags von 10.00 bis 11.30 Uhr zeitgleich in drei Sprachniveaus kostenlosen Sprachunterricht für Anfänger*innen, Fortgeschrittene und zur Alphabetisierung in der katholischen Kirchengemeinde Vom guten Hirten an. Damit werden durch das Angebot Menschen angesprochen und aufgefangen, die gerade keinen Integrationskurs besuchen können.

Das Engagement der Ehrenamtlichen beschränkt sich jedoch nicht auf das Vermitteln der deutschen Sprache, vielmehr haben die Ehrenamtlichen immer ein offenes Ohr für die Themen und Anliegen der neuen Nachbar*innen und versuchen Hilfe zu organisieren, wo sie können.

Seit Anfang 2022 kümmern sich die Ehrenamtlichen des Wel(l)come-In zusätzlich um das „Interkulturelle Frauencafé“, das wöchentlich stattfindet. Zum Angebot des Frauencafés zählen unter anderem mit dem Quartiersbüro W40 gemeinsam organisierte Spaziergänge und Ausflüge, die allen Marienfelder*innen offenstehen.

Das Quartiersbüro W40 dankt allen Ehrenamtlichen des Wel(l)come-In für ihr Engagement und gratuliert herzlich zu der verdienten Auszeichnung mit dem Integrationspreis!

Seite 2
Grußwort der Bezirksstadträtin
Gesundheitswochen Marienfelde 2023

Seite 3
Wir bauen den neuen Anker der Stadtteile

Seite 4
Holger Wolters ist neuer Schulleiter
Weihnachtszeit

Seite 5
Rätselseite

Seite 6
„Oma, es ist etwas ganz Schlimmes passiert!“

Seite 7
Das Dorothee-Sölle-Haus

Seite 8
Haben Sie eine Idee für Ihren Kiez?
Lösungen der Rätselseite
Impressum

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die Adventszeit steht vor der Tür, dies ist stets eine gute Gelegenheit, kurz innezuhalten und das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen. In den letzten Monaten wurden wir vor große Herausforderungen, wie die gestiegenen Energie- und Lebensmittelpreise, gestellt. Der Krieg in der Ukraine und der Überfall auf Israel sorgen verständlicherweise für große Unsicherheit: sogar auf unseren eigenen Straßen sind wir, 85 Jahre nach der Pogromnacht, wieder mit antisemitischen Äußerungen konfrontiert. Das fordert uns als Gesellschaft!

© Jens Oellermann

© W40

Umso wichtiger ist, dass das gute Miteinander in der Nachbarschaft und die gegenseitige Unterstützung gelingt. Daher freut es mich umso mehr, dass wieder viele Projekte rund um die Waldsassener Straße stattfinden konnten, die von starkem ehrenamtlichen Engagement geprägt waren. Obwohl das Wetter nicht mitgespielt hat, waren das Spielefest und das Herbstfest Anfang Oktober sehr gut besucht. Mein Dank gilt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie allen Einrichtungen, die sich im Gebiet engagieren!
Es gab aber noch einiges mehr im Kiez wie zum Beispiel die Umsetzung des Graffiti-Projekts in der Gründurchwegung, das von der outreach gGmbH gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen initiiert wurde.
Eine weitere erfreuliche Nachricht ist, dass das Förderprogramm „Stärkung Berliner Großsiedlungen“ im nächsten Jahr fortgeführt wird und wieder viele Projekte umgesetzt werden können. Haben Sie besondere Wünsche oder Anregungen? Lassen Sie es mich wissen!
Nun möchte ich Ihnen eine geruhsame und besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Liebsten wünschen.
Kommen Sie gesund ins neue Jahr und bleiben Sie uns gewogen!

Ihre

Eva Majewski
Bezirksstadträtin

Gesundheitswochen Marienfelde 2023

2023 fanden erstmals die Gesundheitswochen in Marienfelde statt. Unter dem Motto „Mach mit, bleib fit“ starteten die Gesundheitswochen mit einem Aktionsstand auf dem Domagkstraßenfest. Die Kinder und Jugendlichen hatten beim sportlichen Pogojumping eine Menge Spaß und zeigten ihre koordinativen Fähigkeiten und Geschicklichkeit.

Neben öffentlichen Freizeitparks und der Naturschutzstation bietet Marienfelde eine Vielzahl an sportlichen Aktivitäten zur Erholung in den Jugendeinrichtungen vor Ort an, die unter der Woche von Kindern genutzt werden können.
Besondere Angebote sind die Sprungakrobatik mit dem Zirkus Cabuwazi im 3D Medienhaus sowie die Feuerjonglage im haus of fun. Auch das neue Boxprojekt von Outreach im haus of fun ist eine tolle Möglichkeit, um sich auszupowern und sportlich zu betätigen.
Zum Abschluss der Gesundheitswochen gab es auf dem Herbstfest am 7. Oktober beim Alten Waschhaus ein Quiz zur Zahngesundheit mit Preisen für Kinder und Informationen für Eltern rund um die Gesundheitsangebote in Marienfelde.

Wir bauen den neuen Anker der Stadtteile

… und wir brauchen jede*n!

„Gemeinsam bauen wir ein Netzwerk auf, das Menschen aus den Kiezen verbindet, so dass alle ihre Stärken miteinander und füreinander einsetzen können. Wir möchten die Nachbarschaft stark und lebendig machen. So können wir zusammen positive Veränderungen in unserem Umfeld bewirken.“ (Team des STZ)

In Lichtenrade und Marienfelde regt sich was! Das künftige Stadtteilzentrum Lichtenrade-Marienfelde wird nicht nur ein Platz für Begegnungen, sondern auch für zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklungen sein.
Dafür starteten Corinna Telkamp und Johannes Franck im Juni 2023 mit ihrer Arbeit als Team des Stadtteilzentrums.
Wir planen umweltfreundliche Projekte, wie Gemeinschaftsgärten und eigenen Lebensmittelanbau, um den Austausch, das Miteinander und Unabhängigkeit im Stadtteil zu fördern. Das Stadtteilzentrum, als zentraler Begegnungsort, wird mit thematisch passenden Workshops die Fähigkeiten dazu vermitteln.
Auch in der Digitalisierung wollen wir die Kompetenzen aller Altersgruppen stärken. So werden wir Angebote zur Medienkompetenz und einem sicheren Umgang im Internet anbieten.

Mobilität oder wie wir von A nach B kommen: Ein Projekt von allen für alle

Sichere Orte und Wege sind uns wichtig. Diese sollen gleichberechtig zwischen allen Verkehrsteilnehmer*innen ausgehandelt werden. Wir planen Initiativen zur Verbesserung der Sicherheit und Zugänglichkeit des Bezirks für alle – von (Schul-)Kindern und Senior*innen bis hin zu Radfahrer*innen und Pendler*innen mit verschiedenen Verkehrsmitteln .
Barrierefreiheit und Sicherheit im Kiez gehen uns alle an. Um wirklich ALLE Bewohner*innen an den Angeboten und Möglichkeiten in einem lebendigen Stadtteil teilhaben zu lassen, ist ein sicheres und barrierearmes Umfeld das A und O. Den Auf- und Umbau gehen wir 2024 ganz praktisch im Stadtteilzentrum an. Wenn Du Deine Perspektive einbringen möchtest, melde Dich bei uns! Um Sensibilität zu schaffen, bilden wir uns selbst weiter und hören vielen Nachbar*innen zu, um Atmosphäre und Infrastruktur zu schaffen, die alle Menschen im Stadtteil einlädt.

Miteinander statt Nebeneinander

In Anlehnung an die Vorstellung, dass die Vernetzung und Aktivierung von Gemeinschaften unverzichtbar für gesellschaftliche Veränderung sind, fungiert das Stadtteilzentrum als Netzwerk, um verschiedene Gruppen und Initiativen zu verbinden Deshalb seid Ihr gefragt, Eure Fähigkeiten und Ideen einzubringen, damit wir gemeinsam mehr erreichen können als jede*r allein.

Unsere Mitarbeitenden Johannes Franck und Corinna Telkamp

© Anna Schmidt (Stadtteilzentrum Steglitz e.V.)

Unsere Standorte sind in Marienfelde in der Bruno-Möhring-Straße 7–9 und im Gemeinschaftshaus Lichtenrade Barnetstraße 11/ Lichtenrader Damm

Mehr Infos gibt’s auf unserer Website
www.stadtteilzentrum-lichtenrade-marienfelde.de

Marienfelder Grundschule

Holger Wolters ist neuer Schulleiter

© Holger Wolters

Liebe Leser*innen,

für uns als Erwachsene liegt die Grundschulzeit jetzt bereits einige Jahre zurück. Aber auch wenn wir heute nicht mehr die Schulbank drücken, so haben doch viele von uns auch Kinder in der Familie oder im Umfeld, die noch sehr aktiv mit der Schule zu tun haben. Als Vater einer 9-jährigen Tochter geht es mir hier auch nicht anders. Jedoch habe ich selbst auch beruflich mit der Grundschule zu tun, da ich im April die Leitung der Marienfelder Grundschule übernommen habe.

Gerade diejenigen von Ihnen, die Kinder auf unserer Schule haben oder bei denen die Schulzeit noch bevorsteht, interessieren hier sicher meine Vorstellungen für die Marienfelder Grundschule. Ich habe die Überzeugung, dass Grundschule keine ausgefeilten Profile oder besonderen Konzepte benötigt. Sie muss ein Ort sein, an dem Kinder unabhängig von Hautfarbe, Religion, Muttersprache, sozialer Herkunft oder der Abstammung lernen und leben können. Es ist wichtig, dass wir die Kinder auf ihr Leben vorbereiten und ihnen die Fähigkeiten mitgeben, die sie für ihr späteres Leben benötigen.

Ich bin zuversichtlich, dass wir als Grundschule dieses Ziel erreichen werden. Gemeinsam mit meinem Kollegium möchte ich die Marienfelder Grundschule zu einem Ort machen, an dem sich Erwachsene und Kinder wohlfühlen.

Ihr Holger Wolters

Frohes WEIHNACHTS-RATEN

Lückenhafter Weihnachtsmann

Dem Weihnachtsmann fehlen ein paar Konturen. Verbinde die Zahlen miteinander.

Rätselfragen

1. Ich falle herab und kitzle dich eiskalt an der Nase.

2. Mich gibt es u.a. als Herz, Stern, Brezel oder Printen, bin fruchtig gefüllt oder nicht und sehr lecker.

3. Ich erleuchte dein Zimmer oder schmücke deinen Baum. In bunt oder weiß und manchmal blinke ich.

4. Saft, Orangen und Gewürze für die Kleineren. Mit Alkohol für die Erwachsenen, erwärme ich euch die kalten Tage.

Suchrätsel

Wie viele Weihnachtsmänner haben sich im Heft versteckt? Findest du sie?

Bilderrätsel

Was siehst du hier?

Schock am Telefon

„Oma, es ist etwas ganz Schlimmes passiert!“

Am 13.09.2023 lud think SI³ zu einer Veranstaltung zum Thema „Betrugsmaschen an Haustür und Telefon“ ein, die von Herrn Kühl, Ansprechperson für Seniorensicherheit in der Zentralstelle für Prävention im Landeskriminalamt, durchgeführt wurde.

17 Interessierte fanden sich zu diesem Termin im Nachbarschaftscafé im Alten Waschhaus ein. Bei Kaffee, Saft und Keksen erfuhren die Teilnehmer*innen anschaulich von Herrn Kühl vorgetragen, wie Täter*innen vorgehen, um ihre „Opfer“ hinters Licht zu führen. Er erklärte, dass man sich nicht von Horrormeldungen zu angeblichen Unfällen naher Verwandter (Enkeltrick) und zu zahlender Kautionssummen sowie angeblich neuer Handynummern von Familienangehörigen und schnell benötigter Überweisungen verunsichern lassen soll. Derlei Vorgänge werden nicht durch die Polizei am Telefon durchgeführt. Genauso wenig nimmt die Polizei irgendwelche Schmuckstücke aufgrund angeblich geplanter Überfallserien im Viertel in Verwahrung.

Betroffene sollen in jedem Fall auflegen und den entsprechenden Verwandten unter der Ihnen bekannten Nummer anrufen bzw. bei Nichterreichen eine*n andere*n Verwandte*n verständigen oder natürlich die Polizei.

Die Polizei rät:

- Niemals verlangt die Polizei am Telefon Geld. Auch keine Kaution!
- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen.
- Fragen Sie bei Familienangehörigen nach.
- Übergeben Sie kein Geld oder Wertsachen an Fremde!
- Lassen Sie keine Fremden in Ihre Wohnung!
- Schließen Sie keine Verträge unter Zeitdruck ab!
- Geben Sie keine Auskünfte zu Ihren persönlichen und finanziellen Verhältnissen.
- Wenden Sie sich an eine Vertrauensperson, bevor Sie Verträge abschließen.

Weiterhin kommt es vermehrt vor, dass Trickbetrüger*innen versuchen, sich Ihre Bankdaten zu erschleichen.

Am Telefon geben sich Anrufer*innen als Bankmitarbeiter*innen aus, und fordern Sie auf, aufgrund eines akuten Problems Ihr Konto zu überprüfen, für Sie Ihr Geld „zu retten“ oder an Ihrem Computer eine angeblich notwendige Wartung oder ein Update vorzunehmen. Dazu werden Sie nach Ihrer TAN gefragt. Oder Sie erhalten eine E-Mail, SMS oder WhatsApp – angeblich von Ihrer Bank – und werden hier aufgefordert, einem Link zu folgen, um Ihre Daten zu überprüfen und Ihre TAN einzugeben.

Kommen Sie dem nie nach – Ihre Bank wird Sie nie nach Ihrer TAN fragen weder am Telefon noch per Nachricht.

Die Polizei rät:

- Lassen Sie sich auf solche Gespräche nicht ein. Legen Sie einfach auf!
- Nennen oder bestätigen Sie anderen Personen niemals Ihre TAN. Leiten Sie keine Nachrichten weiter.
- Erlauben Sie am Telefon niemals einen Zugriff auf Ihren Computer.
- Haben Sie den Zugriff doch gestattet, trennen Sie sofort die Verbindung. Ziehen Sie zum Beispiel den Stecker.
- Informieren Sie sich ausführlich unter dem Link: www.berlin.de/polizei/aufgaben/praevention/cybercrime/ unter der Rubrik Phishing / Viren / Trojaner.
- Greifen Sie niemals auf Ihr Online-Banking über einen Link aus einer E-Mail oder SMS zu.
- Nutzen Sie für Ihr Online-Banking ausschließlich die App oder die Website Ihrer Bank.

Alle Angaben sind von der Seite der Polizei Berlin zur Seniorensicherheit: www.berlin.de/polizei/aufgaben/praevention/senioren/. Dort finden Sie auch weitere Informationen.

Die Ansprechpersonen für Seniorensicherheit in der Zentralstelle für Prävention im Landeskriminalamt Berlin sind grundsätzlich während der Bürodienstzeiten unter (030) 4664 979 222 erreichbar. Ein Anrufbeantworter ist geschaltet. Im Notfall wählen Sie bitte die 110! Die Angebote der Polizei Berlin sind kostenlos.

THINK SI³ ist vom Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg beauftragt, die Wohnqualität im Bereich Sauberkeit und Sicherheitsempfinden für die Anwohnenden rund um den Tirschenreuther Ring/ Waldsassener Straße/Hildburghauser Straße zu erhöhen. Neben dem Einsatz der Mitarbeiter*innen als „Hauslichter“ im Kiez werden verschiedene Aktionen für die Nachbarschaft organisiert.

Hauslichter ☎ 0157 349 18 654
Koordinatorin R. Bhatnagar ☎ 0157 349 18 699 ✉ rashmi@think-sihoch3.com

Gemeindearbeit in der Waldsassener Straße 9

Das Dorothee-Sölle-Haus

Das Dorothee-Sölle-Haus ist das Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde und seit 2019 FAIRE GEMEINDE. Die Gemeinde gestaltet den Gemeindealltag mit fairen und klimafreundlichen Produkten. Schauen Sie auf unsere Internetseite und erfahren Sie, was es sonst noch bedeutet, FAIRE GEMEINDE zu sein.

Zum Dorothee-Sölle-Haus gehört ein reges Gemeindeleben. Lebendig und bunt zeigt es sich. Es ist offen für alle und bietet ein vielfältiges Angebot. Neben den sonntäglichen Gottesdiensten gibt es Angebote für Kinder, Jugendliche, Konfirmand*innen, Eltern, Junggebliebene und Senior*innen. Einiges davon möchten wir Ihnen vorstellen.

Piazza „Gardening“

Die Piazza vor dem Dorothee-Sölle-Haus soll schöner und menschen- und insektenfreundlich begrünt werden. Dafür suchen wir interessierte Mitmacher*innen.

MAIL kuesterei@marienfelde-evangelisch.de

Abenteuernachmittag für Kinder

Waldemar, der Waschbär, freut sich einmal im Monat auf Kinder zwischen 6 und 12 Jahren.

MAIL waldemar@marienfelde-evangelisch.de

Angebote für Menschen ab 55+

Für Senior*innen gibt es ein vielfältiges Programm, z.B. jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen mit unterschiedlichen Programmen.

MAIL steffen.wegener@marienfelde-evangelisch.de

Raum für Bücher und Gespräche

Eine große Auswahl an Büchern findet sich im „Raum für Bücher und Gespräche“. Es gibt gebrauchte Bücher in gutem Zustand für alle Alters- und Interessengruppen. Alles ist kostenlos, Spenden sind willkommen.
Geöffnet ist dienstags von 16 bis 18 Uhr im Kinderhaus links neben dem DSH.

MAIL buecher@marienfelde-evangelisch.de

Näh-Café

REPARIEREN statt wegwerfen
KREATIV SEIN nach eigenen Ideen
UPCYCLING altes aufpeppen!
So lautet das Motto der Nähgruppe, die sich donnerstags von 17 bis 20 Uhr trifft.

MAIL margarete.wegner@marienfelde-evangelisch.de

„Was kochst denn du“

Gemeinsames Kochen mit Menschen anderer Kulturen
Einmal im Monat samstags im Kinderhaus (links neben dem DSH) treffen sich Menschen, die gemeinsam kochen und essen, Gespräche miteinander führen und so die verschiedenen Kulturen kennenlernen.

MAIL margarete.wegner@marienfelde-evangelisch.de

In unserer Gemeinde wird gerne und viel gesungen. Ein besonderes Augenmerk gilt daher unseren Chören, die sich jederzeit über neue Mitsänger*innen freuen.

Kantorei

Die Kantorei ist ein klassischer Kirchenchor mit etwa 50 Sänger*innen. Aufgeführt werden bekannte Werke ebenso wie alte und moderne A-cappella-Chormusik. Im neuen Jahr steht der „Elias" von Felix Mendelssohn-Bartholdy auf dem Programm. Proben sind dienstags von 19.30 bis 21.45 Uhr.

Kinderchor

Habt ihr Lust zu singen und seid zwischen 5 und 12 Jahren alt? Dann seid Ihr beim Kinderchor genau richtig! Gesungen werden weltliche und geistliche Kinderlieder, natürlich mit ganz viel Spiel und Spaß dabei. Gesungen wird mittwochs von 17.00 bis 17.45 Uhr.

Popchor Marienfelde

Der Popchor Marienfelde singt Popstücke und neue Gospels. Die Proben sind mittwochs von 19.30 bis 21.15 Uhr.

Projektchor „Luther"

Ab Januar wird für das Poporatorium „Luther“ von Dieter Falk und Michael Kunze geprobt, die Aufführung ist im Herbst 2024. Der Projektchor probt abwechselnd mit dem Popchor mittwochs von 19.30 bis 21.15 Uhr.

Seniorinnenchor

Der Seniorinnenchor singt sowohl alte und neue kirchliche Lieder als auch Schlager und Volkslieder. Notenkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich, jedoch von Vorteil. Chorprobe montags von 16 bis 17 Uhr im DSH.

Infos zu diesen fünf Chören sowie zum Ort der Proben gibt es beim Kantor David Menge.

MAIL david.menge@marienfelde-evangelisch.de

Gospelchor

Der Gospel Choir Marienfelde probt freitags von 18.00 bis 19.30 Uhr im DSH.

MAIL bernard.devasahayam@marienfelde-evangelisch.de

Lernen Sie die Vielfalt unserer Gemeinde kennen. Sie sind herzlich eingeladen.

Margarete Wegner

Evangelische Kirchengemeinde Marienfelde

Waldsassener Str. 9
12279 Berlin

ehrenamt@marienfelde-evangelisch.de
www.marienfelde-evangelisch.de

© Christian Bunde

Haben Sie eine Idee für Ihren Kiez?

Für Projekte in unserem Quartier rund um die Waldsassener Straße und den Tirschenreuther Ring stellt das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg auch in 2024 wieder Fördermittel in Höhe von 20.000 € zur Verfügung. Außerdem besteht eine weitere Fördermöglichkeit im Programm „Stärkung Berliner Großsiedlungen“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.
Das heißt also: Es gibt Fördermittel und nun werden Ideen für Projekte im Quartier gesucht!

Machbar ist vieles, das

- dem nachbarschaftlichen Miteinander dient
- familienfreundliche Strukturen fördert
- die Stadtteilkultur weiterentwickelt
- ehrenamtliches Engagement und Selbstorganisation unterstützt
- für gegenseitigen Respekt und Toleranz einsteht
- oder zur Verschönerung des Wohnumfeldes beiträgt

Sie sind die Expert*innen und wissen, was gebraucht wird!

Haben Sie eine Projektidee?
Dann rufen Sie uns an oder kommen einfach zu unseren Sprechzeiten im Quartiersbüro W40 vorbei.
Gern besprechen wir mit Ihnen alles und versuchen Sie bei der Umsetzung ihrer Idee zu unterstützen.

Quartiersbüro W40
030/530 85 265
w40@ag-spas.de

Dienstag 14–17 Uhr
Donnerstag 10–13 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Ihre KIEZAKTUELL finden Sie an folgenden Standorten

Supermarkt nah und gut Janoschek
Waldsassener Straße 42

Apotheke Oleander
Waldsassener Straße 42

Reichert’s Friseure
Waldsassener Straße 42

Kiezleistungen
Waldsassener Straße 42

Kiez Kiosk
Waldsassener Straße 42

Bäckerei Uzun
Waldsassener Straße 42

Supermarkt REWE
Hildburghauser Straße 29 a

Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde
Dorothee-Sölle-Haus, Waldsassener Straße 9

Jugendfreizeiteinrichtung haus of fun
Tirschenreuther Ring 67

Kindertagesstätte Vier Jahreszeiten
Luckeweg 15

Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum Marienfelde Süd
Altes Waschhaus, Waldsassener Straße 40 a

Bücherbox
Waldsassener Str. 42 an der Bus-Endhaltestelle

Quartiersbüro W40
Waldsassener Straße 40

Außerdem finden Sie alle Ausgaben online unter
www.waldsassener-strasse.de

Ein aufregendes Jahr neigt sich dem Ende.
Das Reaktionsteam wünscht Ihnen friedvolle Feiertage und ein gesegnetes neues Jahr!

Wir sagen Danke
für Ihre Lesebereitschaft

LÖSUNGEN DER RÄTSELSEITE

BILDERRÄTSEL
1. Weihnachtskugel
2. Schneeflocken
3. Lebkuchenhaus

RÄTSELFRAGEN
1. Schneeflocke
2. Lebkuchen
3. Lichterkette
4. Weihnachtspunsch

SUCHRÄTSEL
Es verstecken sich 12 Weihnachtsmänner im Heft.

Impressum

Herausgeber
Bezirksamt
Tempelhof-Schöneberg
John-F.-Kennedy-Platz
10825 Berlin

Redaktion
Christine Lehmann, Daniel Fadler, Erwin Diener, Helga Hussen, René Görlitz, (alles Ehrenamtliche), Violeta Lüdtke, Beate Miculcy, Natascha Wiemann

Kontakt
Quartiersbüro W40
Waldsassener Str. 40
12279 Berlin
Telefon: 030/530 852 65
E-Mail: w40@ag-spas.de

Layout
Reiher Grafikdesign
Reichenberger Str. 124
10999 Berlin
info@reiher.net
www.reiher.net

KiezAktuell wird gefördert durch

BERLIN
Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Quartiersentwicklung Waldsassener Straße